

tragen wird, den Eifer und die Lust zum Fach bei den jungen Leuten rege zu erhalten.

Die Ausstellung wird Sonntag den 28. Juli 10¹/₂ Uhr Vormittags ihren Anfang nehmen und werden zu dieser Prüfung alle Lehrlinge unserer Vereinsmitglieder, ohne Unterschied des Alters, zugelassen.

Zum Schlusse wurde die vom Collegen Friedrich-Jena eigens zum Stiftungsfeste des Thüringer Verbandes herausgegebene „Thür. Spiral-Zeitunk“ vorgelegt und deren Inhalt vorgetragen, was die grösste Heiterkeit erregte. Jedenfalls hat unser Dr. uhris Vorkehrungen getroffen, dieses neue Concurrrenzblatt allen anderen Collegen zugänglich zu machen. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so glauben wir im Interesse der geehrten Collegen zu sprechen, wenn wir uns den Vorschlag erlauben, den Wortlaut dieses humoristischen Blattes durch beide Journale wiederzugeben.

Wir wünschen von Herzen, dass die Vereine überall so gut reussiren möchten, wie dies beim Thüringer Verbands zu sein scheint, dann dürfte es uns leicht sein, die vorgesteckten Ziele zu erreichen. I. A.: Paul Bruchmann.

NB. Das zur Ausstellung bestimmte Local werden wir erst im nächsten Vereinsbericht näher bezeichnen.

Verein Waldenburg.

In der am 6. Mai vom Waldenburger Verein abgehaltenen Schlussversammlung des zweiten Vereinsjahres wurde der bisherige Vorstand auf die Dauer eines Jahres wieder gewählt. Im Namen desselben dankte der Vorsitzende für den erneuten Beweis des Vertrauens und knüpfte daran das Versprechen, auch fernerhin mit Hingebung für das gemeinsame Interesse wirken zu wollen. Gleichzeitig fühlte sich derselbe veranlasst, in warmen Worten seine und der Vereinsmitglieder Freude über das am 1. Mai erfolgte Inslebentreten der Uhrmacher-Schule zu Glashütte Ausdruck zu geben; als einer der hervorragendsten und fruchtbringendsten Schöpfungen des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher.

Auf der Tagesordnung stand auch eine Gehilfenprüfung, der sich Hugo Hamann nach einer vierjährigen bei Herrn Collegen Gentzky von hier absolvirten Lehrzeit unterzog. Ueber die Arbeiten, Anfertigung eines Cylinders aus Rohstahl und Repassage einer ordinären Cylinderuhr sprach die Prüfungscommission ihre Befriedigung aus. Die Leitung des theoretischen Examens übernahm der Vorsitzende, welcher sodann mit einer angemessenen Anrede den Prüfling entliess, ihm das Diplom zweiter Classe überreichend. Schliesslich wurde das Programm zur Feier des Stiftungsfestes aufgestellt. Dasselbe ist auch am 20. Mai zur vollständigen Ausführung gelangt. In der Frühe des genannten Tages begaben sich die Waldenburger Collegen nach dem eine Stunde entfernten Kurort Salzbrunn, woselbst verabredeter Massen die Vereinigung mit den in anderen Ortschaften des Kreises wohnenden Vereinsmitgliedern erfolgte. Die Versammelten schlugen nun den Weg nach dem Fürstensteiner Grunde ein und hatten kurz vor Erreichung des nächsten Ruhepunktes, der alten Burg, die Freude zu sehen, dass die an befreundete Fachgenossen in benachbarten Kreisen ergangenen Einladungen nicht ganz erfolglos geblieben waren, indem an dieser Stelle ein Zusammentreffen mit Collegen aus Schweidnitz und Freiburg, denen sich Herr Grossist Röhrig aus Görlitz angeschlossen, stattfand. In Folge des Jahrmarktes waren leider die Striegauer Collegen am Erscheinen verhindert worden. Nach einstündiger Rast durchschritt die ziemlich zahlreiche Gesellschaft den vor ihr liegenden grösseren Theil des romantischen Fürstensteiner Grundes und nahm an seiner Grenze in der alten Schweizerei das Mittagmahl ein. Hier wurde der erste Toast auf das fernere kräftige Gedeihen des Waldenburger Vereins, welcher zugleich sein Stiftungsfest mit feierte, vom Vorsitzenden desselben ausgebracht. Darauf verfolgten die Fachgenossen den Saum des mit landschaftlichen Reizen reichlich ausgestatteten Polswitzer Thales und langten nach kurzem Zwischenaufenthalt gegen 2 Uhr in Freiburg an. Ohne Verzug wurde daselbst dem Ziele zugesteuert, welches

für die Meisten der am Ausfluge Beheiligten von besonderem Interesse war, der G. Becker'schen Repulatorfabrik, deren Betreten nach vorausergangener Anfrage, von ihrem Besitzer auf das Zuvorkommenste genehmigt worden war. Bald nach der Begrüssung wurden die Gäste in die zahlreichen grossen und hellen Arbeitsräume, in denen einige Hundert Arbeiter beiderlei Geschlechts beschäftigt sind, herumgeführt, und hier erregte namentlich bei denjenigen unter den Besuchern, welche noch nie in das Innere einer Uhrenfabrik gelangt waren, die Fülle überaus zweckmässig konstruirter Maschinen, welche durch Vermittelung des Dampfmotors mit unglaublicher Kraft und Schnelligkeit und entsprechender Präcision arbeiteten, die lebhafteste Bewunderung. Gradezu kolossal war das Lager der Uhrtheile, Uhrwerke, Gehäuse in zahlreichen zum Theil eigenthümlichen Variationen und fertiger Regulatoren. Erst nach zweistündiger verhältnissmässig rascher Besichtigung konnten sich die Festtheilnehmer rühmen, das Sehenswertheste in Augenschein genommen zu haben. Doch nicht ohne Weiteres erlaubte ihnen der leutselige Fabrikherr sich zu entfernen, welcher sie vielmehr in sein wenige Minuten entferntes in dem anmuthigen Polswitz gelegenes Wohnhaus führte und im Garten Platz nehmen liess, um dort sich an einem köstlichen Imbis gütlich zu thun. Schnell schwand die Spur etwaiger Ermattung und bald ertönten einige lebhaftes Hochs als Bekräftigung der auf das Wohl des freundlichen Gastgebers und der daselbst vertretenen Vereine ausgebrachten Toaste. Rasch verstrichen einige Stunden inmitten froher Unterhaltung und nur zu bald mahnte die Uhr an die Zeit der Abfahrt und an das Ende eines gewiss allen Festtheilnehmern unvergesslichen Tages.

Waldenburg, 16. Juni 1878.

I. A.: Trispel, Schriftf.

Empfehlung.

Vom verehrten Rheinisch-Westphälischen Uhrmacher-Verband wird uns durch den Herrn Vorstand nachstehende Firma, welche sich unseren Bestrebungen angeschlossen, empfohlen.

Bernhard Paschen in Hagen.

Wir bringen zugleich die früher bekannt gemachten Firmen unseren geehrten Collegen in freundliche Erinnerung mit der Bitte, bei etwaigem Bedarf diese zu berücksichtigen.

Berlin: Ami Sandoz & Söhne, Marc Bloch, J. Calame-Robert, Ducommun - Sandoz & Comp., Hermann M. Hirsch.

Breslau: Müller & Kern, Joh. Müller.

Bielefeld: Otto Böckelmann.

Chaux-de-fonds: F. Bachschmidt, August Vuille & fils.

Coblenz: Jacob Merz.

Cöln: Gerl & Schipper.

Frankfurt a/M: Beyerbach & Rossi, Dubois & fils, Fränkel & Comp., N. B. Fränkel, Fulda Söhne, A. Jensen, C. F. Melage Nachfolger, A. Montandon (Vertreter Fischer), B. Stern (Julius Bing Nachfolger), August Vuille & fils.

Freiburg i/Schl: Willmann & Comp., Endler & Comp., G. Becker, Actiengesellschaft „Germania“.

Görlitz: C. F. M. Vierling, Müller.

Hamburg: Ducommun Sandoz & Comp., Wandschneider & Kegerler, Hugo Müller & Co., W. Colshorn, F. Alb. Stephan, Abraham Levin, Fourschau & Hirschmann, Ad. P. Habenicht, Guinand Gebrüder, H. Nathan, Moritz Herz, Georg Klein, Wilh. Schultz, A. Braunschweig & Co., Friedrich Spann.

Idar: Ernst Cullmann.

St. Imier: M. & E. Didisheim.

Leipzig: Rob. Brandt & Comp., J. M. Bon, Etzold & Popitz, Ernst Holzweissig, F. F. Hering, C. Holtermann, Ingold & Comp., W. J. Pfaff, Oscar Umbach, Moritz Roehrig, E. Nicolai & Comp., Georg Jacob, Aug. Vuille & fils, Egert & Winnikes.

Lenzkirch: Actiengesellschaft für Uhrenfabrikation.

Mainz: Maier & Daub.

München: L. Kastner.